

Die Politik ist gefordert, für Klarheit zu sorgen Finanzmärkte in einem Umfeld von Unsicherheit und Angst

Die Unsicherheit und die Ängste der Investoren an den Finanzmärkten haben in der vergangenen Woche wieder deutlich zugenommen. In den USA stiegen zuletzt die Sorgen vor einem Zahlungsausfall, da sich Demokraten und Republikaner bisher nicht darauf einigen konnten, die Schuldengrenze anzuheben. Darüber hinaus wurden überraschend schwache Konjunkturdaten aus den USA veröffentlicht. In Europa spitzte sich die Staatsschuldenkrise wieder zu.

Europäische Staatsschuldenkrise

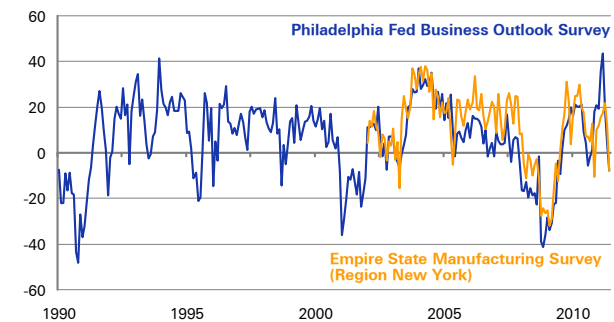
Der Kalender ist mit dem Treffen der Euro-Gruppe (So und Mo), mit dem Ecofin-Treffen (Di) sowie dem EU-Gipfel (Do und Fr) prall gefüllt, und es wäre dringend erforderlich, endlich mehr Klarheit darüber zu schaffen, wie das Rettungspaket für Griechenland konkret geschnürt werden soll. Eine weitere Verunsicherung der Finanzmärkte wie in dieser Woche könnte dramatische Folgen haben. Die sich ausweitenden Spreads für spanische und italienische Staatsanleihen signalisieren hohe Ansteckungsrisiken und die Gefahr eines Flächenbrandes. Die sich abermals verschärfende Krise dürfte darüber hinaus zunehmend realwirtschaftliche Konsequenzen haben, da die Banken bei der Kreditvergabe deutlich

vorsichtiger geworden sein dürften. So rechnen wir mit deutlichen Rückgängen beim ZEW-Index (Di), bei den Einkaufsmanagerindizes (Do) sowie beim ifo-Index (Fr).

Die Krise in den USA

Auch die USA kämpfen derzeit mit einer Staatsschuldenkrise. Wenn sich die politischen Parteien nicht bis Anfang Juli darauf einigen sollten, die Schuldengrenze anzuheben, droht in den USA ein Zahlungsausfall mit entsprechend negativen Konsequenzen für die Finanzmärkte und für die Wirtschaft. Derzeit gehen wir weiter davon aus, dass Demokraten und Republikaner rechtzeitig eine Lösung finden werden. Fed-Präsident Bernanke (Mi) dürfte die Notwendigkeit für eine Einigung nochmals auf der Pressekonferenz der US-Notenbank betonen. Wir erwarten nicht, dass der Offenmarktausschuss in seiner Sitzung beschließen wird, die geldpolitische Ausrichtung zu ändern. Die Fed dürfte nur von einer temporären Schwäche der US-Konjunktur ausgehen und daher keinen Handlungsbedarf sehen. Wir teilen diese Einschätzung, da sich der Kreditzyklus in den USA normalisiert hat und die Phase des Deleveraging überwunden worden ist. Ein selbsttragender Aufschwung ist somit grundsätzlich möglich.

Überraschende Abkühlung der US-Konjunktur Regionale Geschäftsklimaindizes (Saldo der Befragten)



Quellen: Thomson Reuters Datastream, Berechnungen Metzler


Wenn sich die Konjunkturschwäche jedoch unerwartet fortsetzen sollte, sehen wir eine hohe Wahrscheinlichkeit für ein „Quantitative Easing (QE)“ 3, das umfangreiche Käufe von Finanzwerten wie Aktien, Unternehmensanleihen etc. umfassen dürfte. Theoretisch sind einer antizyklischen Wirtschaftspolitik unter einem Papiergeldstandard keine Grenzen gesetzt, weil sich die Staatsausgaben beliebig ausweiten und von der Notenbank finanzieren lassen. Politisch scheint es aber auch in den USA immer schwieriger, neue antizyklische Programme zu verabschieden. Daher sind die Risiken für die US-Wirtschaft gestiegen. Umso gespannter warten die Marktteilnehmer auf die Veröffentlichung der Auftragseingänge (Fr) in den USA, einen wichtigen Gradmesser für die Verfassung der US-Wirtschaft.

Da auch in Großbritannien die Sorgen über den Konjunkturverlauf gestiegen sind, erwarten wir nicht, dass die Bank of England im Jahr 2011 die Leitzinsen erhöhen wird. Eine Einschätzung, die das Protokoll der vergangenen Notenbanksitzung (Mi) bestätigen dürfte.

Eine gute und erfolgreiche Woche wünscht
[Edgar Walk](#)

Grundsätzliche Hinweise

Diese Unterlage enthält Informationen, die aus öffentlichen Quellen stammen, die wir für verlässlich halten. Wir übernehmen jedoch keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen. Metzler behält sich unangekündigte Änderungen der in dieser Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen und Prognosen vor und unterliegt keiner Verpflichtung, diese Unterlage zu aktualisieren oder den Empfänger in anderer Weise zu informieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat oder unrichtig, unvollständig oder irreführend wird. Diese Unterlage dient ausschließlich der Information und ist nicht auf die speziellen Investmentziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse individueller Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger auf Grundlage der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen oder Empfehlungen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine persönlichen Umstände passend ist, und sollte folglich seine eigenständigen Investmententscheidungen, wenn nötig mithilfe eines unabhängigen Finanzberaters, gemäß seiner persönlichen Finanzsituation und seinen Investmentzielen treffen. Diese Unterlage ist kein Angebot oder Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, noch stellt diese Unterlage eine Grundlage für irgendeinen Vertrag oder irgendeine Verpflichtung dar. Weder Metzler noch der Autor haften für diese Unterlage oder die Verwendung ihrer Inhalte. Wertentwicklungen der Vergangenheit können nicht als Indikation für die zukünftige Wertentwicklung angesehen und daher nicht als Entscheidungsgrundlage für Investitionen in Finanzinstrumente herangezogen werden. Eventuelle Erträge aus Investitionen unterliegen Schwankungen; der Preis oder Wert von Finanzinstrumenten, die in dieser Unterlage beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Bei den in dieser Unterlage enthaltenen Modellrechnungen handelt es sich um beispielhafte Berechnungen der möglichen Wertentwicklungen eines Portfolios, die auf verschiedenen Annahmen (z. B. Ertrags- und Volatilitätsannahmen) beruhen. Die tatsächliche Wertentwicklung kann höher oder niedriger ausfallen – je nach Marktentwicklung und dem Eintreffen der den Modellrechnungen zugrunde liegenden Annahmen. Daher kann die tatsächliche Wertentwicklung nicht gewährleistet, garantiert oder zugesichert werden. Im Übrigen hängt die tatsächliche Wertentwicklung eines Portfolios vom Volumen des Portfolios und von den vereinbarten Gebühren und fremden Kosten ab. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Metzler darf/dürfen diese Unterlage oder Teile davon nicht kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Unterlage erklären Sie sich mit den vorangegangenen Bestimmungen einverstanden.



Metzler Asset Management

Kontaktadresse
Große Gallusstraße 18
60311 Frankfurt am Main
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon (0180 2) 210 444*
www.metzler-fonds.com

* 6 ct/Anruf aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/min